

hessischen Fürsten, Markgraf Albrecht bei dem Erzbischof von Trier, dem Bischof von Metz, dem Markgrafen von Baden, den von Württemberg und anderen weltlichen Fürsten, Grafen, Herren und Edelleuten, sowie bei den ihm nahe gelegenen Reichsstädten fleissige Forschung halten und das Ergebnis derselben den anderen mittheilen.³⁷⁾

Für den November wurde ein Fürstentag nach München ausgeschrieben, der jedoch nicht hier, sondern in Landshut abgehalten wurde³⁸⁾ und auf dem dieselben Gegenstände zur Sprache kamen. Die sächsischen Herzöge sandten Burggraf Georg von Leisnig und Herrn Kaspar von Schönberg als ihre Vertreter dorthin und wiesen dieselben an, vorher mit den Herzögen Ludwig und Sigismund von Bayern allein zu verhandeln, um deren Meinung in Erfahrung zu bringen. Ihre uns vorliegenden Instructionen sind, wie dies leider gebräuchlich geworden war, so gehalten, dass sie in der Hauptsache jeden Beschluss vereiteln mussten. Sie knüpfen an kürzlich eingelaufene päpstliche und kaiserliche Schreiben an, welche Kreuzpredigt, Ablasshandel, Zehntenforderung und den geplanten allgemeinen Krieg gegen Georg betrafen. Würden sie um die Ansicht ihrer Fürsten über diese Schreiben befragt, so sollten sie erklären, dass dieselben erst unmittelbar vor ihrer Abreise eingelaufen und ihnen die Entschlüsse ihrer Herren daher nicht bekannt seien; sie sollten darum auch die Meinung der anderen Fürsten lediglich ad referendum nehmen. „Von sich aus und nicht aus unserm Befehle“ sollten sie sodann die Anschauungen ihrer Herren über die Kreuzpredigt, den Ablasshandel und den Verkehr mit Böhmen vortragen. Die Kreuzpredigt hätten dieselben schon vor einem Jahre gestattet und wollten ihr, „wiewohl das zu der Zeit wenig Frucht gebracht hätte“, auch jetzt kein Hindernis in den Weg legen, „doch so das fürder sollte verkündigt werden, dass das mit Ordnung geschehe, als dass nicht das gemeine Volk und unendlich Pöfel alleine dazu bewegt und mit dem Kreuze gezeichnet würde, dadurch ihren Gnaden als Fürsten der Lande mehr Widerwärtigkeit dann den Ungläubigen davon entstehen möchte“. Nur die besonders

³⁷⁾ HStA. Orig. 7989, ohne Datum. Angesetzt war der Tag auf den 10. October, s. oben S. 17.

³⁸⁾ „Die fürsten, so zum tag gen München beschieden sein, der zu Landshut gehalten worden“ HStA. Cop. 12. fol. 70 b.